

Ausbildungskonzept

Lehrpraxis in der Ordination für Allgemeinmedizin

Mag.Dr.Abdul R. Malyar
1210 Wien, Brünierst. 209/7/EG/6

Grundsätze und Ziele

- * Einführung in die Praxis für Allgemeinmedizin.
- * Beschaffung eines Überblickes der/des Turnusärztin/-arzt in der Praxis.
- * Heranführung an ein eigenständiges Arbeiten.
- * tägliche Besprechung aller Patienten.
- * Bereitschaft für Rückfragen und entsprechende Beantwortung.
- * Supervision der eigenständigen Arbeit.
- * Geist der Teamarbeit beleben.
- * regelmäßige Evaluierung des Ausbildungsstands.
- * Mentoring der Allgemeinmedizin in der Praxis.
- * Unterstützung zu selbstständiger Arbeit.
- * Zur Verfügung stellen von eigener Räumlichkeit, EDV-Ausstattung, Ermöglichen eines ungestörten Kontaktes der/des Turnusärztin/-arzt mit dem Patienten.

Zeitplan der Ausbildung

- * Einschulung der/des Turnusärztin/-arzt: 2Wochen
- * Kennenlernen des Praxisteam
- * Einführung in den Praxisalltag (Registrierung der Patienten, E-Card, Diagnostik, Therapie, Beratung und Dokumentation. Kennenlernen des Arztpraxis-Software.)
- * E-Card-System und Patienten-Administration.
- * Einführung ins Notfallmanagement, Anwendung des Notfallkoffers und deren Utensilien.
- * Praxis der weiteren diagnostischen Untersuchungen (Labor, EKG, Harn-Analyse)
- * Überweisungen (an FÄ, Röntgen, CT, MRT etc.) und Verordnungen (Verbandsmaterial, Heilbehelfe und Hilfsmittel, physikalische Therapie, etc.)
- * Einführung in die Schmerztherapie (Injektionen i.m. , i.v., Infusionen, Infiltrationen, Punktionen)
- * Supervision und Unterstützung der Selbstständigen Arbeit der/des Turnusärztin/-arztes.

1. Evaluierung der Ausbildung (nach 10 Wochen Erfahrung)

Arbeit nach 10 Wochen

- * Selbstständige Diagnostik und Therapie der Patienten
- * Durchführung der Vorsorgeuntersuchung
- * Assistenz bei kleinen chirurgischen Eingriffen
- * Wundmanagement
- * Befundbesprechung mit Patienten
- * Vortrag in ein medizinisch relevantes Thema durch Turnusärztin/-arzt vor Mitarbeitern.
- * Praxis des aktuellen österreichischen Impfplans.
- * EKG - Durchführung und Befundung
- * Autoklavierung der Instrumente

- * Therapeutische Aussprache und Patientenberatung
- * Erlernen der Ökonomie in der Praxis, Verschreibung kostensparender Medikamente.

2. Evaluierung nach 15 Wochen

- * Übernahme von Ordinationsvertretungen
- * Abrechnungswesen: Kleine Kassen(monatlich), WGKK (quartalsmäßig)

3. Evaluierung nach 24 Wochen und Ausstellung eines Rasterzeugnisses

Mentoring

- * Finanzielle Förderung von Fortbildungen
- * Unterstützung bei Ärztetage und Kongressbesuchen

